TECHNIK

Suchgerät für Bomben



NAMIR NOOR-ELDEEN / REUTERS

Sprengstoffanschlag auf US-Militärfahrzeug in der Nähe von Bagdad

Binnen eines Jahres wollen US-Spezialisten von der University of Missouri-Rolla (UMR) eine Technik entwickeln, mit der Militärs am Straßenrand versteckte Sprengladungen aufspüren können. Häufig werden solche Bomben mit Hilfe von billigen Funkempfängern ferngezündet, wie sie in schnurlosen Telefonen oder Spielzeug-Fernsteuerungen enthalten sind. Die neuartige Methode soll elektromagnetische Wellen, die von den Empfängern ausgehen, so umwandeln und verstärken, dass sie hörbar werden. Soldaten im ersten Fahrzeug eines Militärkonvois wären auf diese Weise in der Lage, verdächtige Funkempfänger am Fahrbahnrand zu identifizieren und zu orten: „Dieses Verfahren ähnelt der auf U-Booten eingesetzten Sonartechnik, auf denen es ebenfalls einen Spezialisten gibt, der auf Geräusche draußen im Ozean achtet“, sagt UMR-Elektronikexperte Daryl Beetner. Letztendlich soll den Lauschjob ein Computer übernehmen, der selbständig verdächtige Tonsequenzen herausfiltert und die Besatzungen vor Gefahren warnt. Die US-Militärs könnten den neuartigen Bombenspürhund gut brauchen: Ferngezündete Sprengsätze auf Straßen und Brücken haben unter den im Irak eingesetzten Truppen in den letzten Monaten immer wieder Tote und Verwundete gefordert.



GREG BAKER / AP

Überschwemmung in China (1998)

UMWELT

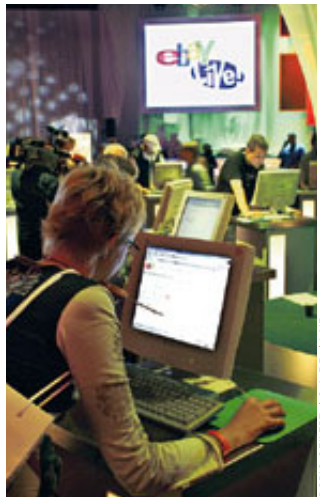
Wo sind die Labor-Pappeln?

China hat den Überblick über seinen Bestand an genmanipulierten Bäumen verloren. Über eine Million Labor-Pappeln sind im Nordwesten des Landes und entlang von Flüssen angesiedelt worden, um die Ausbreitung von Wüstengebieten zu stoppen und Überschwemmungen zu verhindern. Doch im Tohuwabohu staatlicher Stellen haben sich die Spuren der Bäume verwischt: „Es besteht die dringende Notwendigkeit für mehr Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaftsministerium und staatlicher Forstverwaltung“, mahnt der chinesische Experte Xue Dayuan vom Institut für Umweltforschung in Nanjing. Für die Kehrtwende dürfte es allerdings zu spät sein: Die Experimente im Nordwesten des Landes haben gezeigt, dass sich das Erbgut der manipulierten Bäume bereits in den natürlich gewachsenen Pappelbeständen wiederfindet.

INTERNET

Passwortklau bei Ebay

Drei, zwei, eins, meins – dieser Werbespruch des Online-Marktplatzes Ebay taugt auch als Motto von Passwortdieben. Denn seit über einem Jahr klafft offenbar eine gigantische Sicherheitslücke in der mit 48 Millionen aktiven Mitgliedern größten Versteigerungsplattform der Welt. Die Methode ist einfach, aber effizient und für die Opfer nicht zu erkennen: Die Passwortdiebe bieten ein attraktives Angebot feil, das möglichst viele Bieter anlockt. Gleichzeitig schleusen sie ein Spionageprogramm auf die Angebotsseite, welches Namen und Passwort aller Bieter an die Datenschnüffler weiterleitet. Diese könnten nun nach Belieben auf Kosten ihrer Opfer einkaufen oder deren Waren auf eigene Rechnung verkaufen. „Jeder halbwegs clevere 12-Jährige könnte diesen Code auf die Ebay-Seiten schleusen“, warnt der Computerspezialist Björn N. aus Hannover, der sein System dem SPIEGEL vorführte, indem er mehrfach erfolgreich Passwörter abgriff. Kein Online-Anbieter ist völlig gefeit vor derlei Zwischenfällen. Empört ist der Hacker jedoch über das Verhalten von Ebay: Schon vor mehr als einem Jahr informierte er das Unternehmen über die Lücke und forderte Geld für Details. In einem Fax vom 20. Juni 2003 forderte Ebay ihn daraufhin auf, „Belege für die Existenz der von Ihnen behaupteten Sicherheitslücke“ vorzulegen; er möge bitte „1000 Datensätze (Nutzername, Vorname, Name, Anschrift, Geburtsdatum und Passwort) übersenden“. Ein abwegiger Vorschlag: Ohne Einwilligung der betroffenen User wäre diese Datenbeschaffung ein Verstoß gegen den Datenschutz. Björn N. weigerte sich daher. Der Kontakt brach ab, die Sicherheitslücke blieb. „Unsere Formulierung damals war wohl missverständlich“, räumt Nerses Chopurian von Ebay ein: „Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst.“ Ab Montag wollen der Hacker und der Weltkonzern erneut verhandeln.



BORIS GEILERT / G.A.F.F. / LAIF

Treffen von Ebay-Nutzern